

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung



## Bezugspreis

für Deutschland bei offener Zustellung monatlich 1,75 RM, unter Streifband 2,10 RM. Für das Ausland unter Streifband, soweit keine Portoermäßigungen bestehen, Jahresbezugspreis 25,- RM in Landeswährung (6 U. S. A. \$, 30 Schweizer Franken usw.).

Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend, Briefanschrift: Deutsche Uhrmacher-Zeitung, Berlin C 2, Breite Straße 8-9.

## Preise der Anzeigen

Raum von 1 mm Höhe und 47 mm Breite für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 0,27 RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 0,17 RM. Die ganze Seite wird mit 255,- RM berechnet. (Die vorstehenden Preise ergeben sich aus: Grundpreis  $\times$  Multiplikator 1,7 RM).

Postscheck-Konto Berlin 2581  
Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin  
Fernsprecher: E1 Berolina 5641

## Uhren-,Edelmetall- und Schmuckwaren-Markt

Nr. 48, Jahrgang 53

Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin C 2

23. November 1929

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten • Nachdruck verboten

### Der Weg zum Erfolg

Veröffentlichung der mit einem dritten Preise ausgezeichneten Einsendung von A. H. Filius, Berlin, auf das Preisausschreiben „Der Weg zum Erfolg“

Wenn sich jemand in die Lage versetzt sieht, sein Geschäft in eine andere Gegend zu verlegen, so sind folgende Richtlinien gegeben:

1. Es ist vor allen Dingen darauf zu achten, ob in der betreffenden Straße nicht nur Menschen wohnen, sondern viele Menschen diese Straße benutzen. Es gibt gutbewohnte Straßen, die keine Durchgangsstraßen sind. Nur frühmorgens, wenn die Menschen zur Arbeit gehen, und abends, wenn sie von der Arbeit kommen, sieht man Leute in dieser Straße. Vielleicht spielen sehr viele Kinder tagsüber auf dieser Straße, aber Kinder sind keine Käufer unserer Artikel. Bevor man also einen Laden mietet, beobachte man genau mehrere Tage lang und zwar zu verschiedenen Tagesstunden, wie viele Menschen an den Schaufenstern der Geschäftsleute verweilen.

Die Nähe eines anderen Uhrengeschäftes braucht nicht unbedingt störend zu sein, aber man vermeide möglichst ein Gegenüber mit einem Konkurrenten, denn sowohl Lieferanten als auch Kunden fühlen sich beobachtet, wenn sie von einem Geschäft gerade hinüber zum anderen gehen müssen. Wenn der Kunde bei dem Gegenüber nicht die richtige Ware gefunden hat und vom Verkäufer zur Tür begleitet wird, so wird er selten den Weg quer über die Straße nehmen. Der Reisende aber, der das ältere Geschäft zuerst besucht, wird sich oft scheuen, dem neuen Uhrmacher seine Aufwartung zu machen. Dadurch entgehen dem Neuling in der Straße mitunter sehr wichtige Gelegenheiten, Ware zu verkaufen und über fachliche Neuheiten informiert zu werden.

Der Verkaufsraum sei von der Werkstatt getrennt. Es wird angenommen, daß wenigstens ein Gehilfe oder die Ehefrau des Inhabers ständig erreichbar ist. Zu diesem Zweck ist eine nicht zu schrille Klingel durch einen Druck auf einen Knopf unter dem Ladentisch in Tätigkeit zu setzen, die den Gehilfen zur Entgegennahme der Wünsche oder die Ehefrau zur Ablösung herbeiruft.

Zur Vermeidung teurerer Miete kann die Werkstatt im ersten Stockwerk liegen oder nach dem Hofe zu gelegen sein. Eine Glastür oder ein Vorhang ist zur Abtrennung der Werkstatt notwendig, ebenso ein dortselbst angebrachtes Schild mit der Aufschrift: Werkstatt.

Licht, Luft, Sitzgelegenheiten, saubere Aufmachung aller im Laden befindlichen Gegenstände, eindeutige Auszeichnung aller Waren in Zahlen, Zeitungslektüre, Werbeproschüren für die Wartenden, ein von den Kunden bequem erreichbarer Fernsprecher (Ansteckdose mit einem kleinen Schild: Fernsprechanschluß Nr. 111 genügt), das alles sind Kleinigkeiten, die angenehm empfunden werden und nicht viel kosten.

2. Die Unkosten sind vorher genau einzutaxieren: a) Raumkosten (Miete, Licht, Heizung), b) Löhne, c) Lebenshaltungskosten, d) Steuern, e) Propaganda und sonstige Ausgaben!).

Bei einem Eigenkapital von 10 000 RM bar ist im ersten Jahre mit einem Umsatz von 18 000 bis höchstens 22 000 RM zu rechnen. Bei einer Kalkulation von durchschnittlich NS % auf den Einkaufspreis, was einem Bruttoverdienst von etwa DU % entspricht, wird mit einem Überschuß von 8100 bis 9900 RM zu rechnen sein. Hiervon müssen alle Unkosten, zu denen auch die Lebenshaltungskosten zu rechnen sind, bestritten werden.

Demnach dürfen die einzelnen Positionen (a bis e) ungefähr folgende Ausmaße annehmen:

	RM	RM
a) Raumkosten . . . . .	1500,—	maximal 1800,—
b) Löhne (Heimarbeiter und Lehrling) . . . . .	800,—	maximal 1200,—
c) Lebenshaltungskosten . . . . .	2700,—	maximal 3000,—

Hierauf ist besonders zu achten. Die Privatentnahmen müssen auf die Monate genau verteilt werden. Anschaffungen, die über das vorher festgesetzte Maß hinausgehen, müssen auf den nächsten Monat verschoben werden.

5000,— maximal 6000,—